

Der Weihnachtsfrieden von 1914

Zuversichtlich zogen sie in den Krieg, denn sie dachten sie seien Weihnachten wieder zu Hause. Doch der länger andauernde Kampf und das Blutvergießen führten zu Ernüchterung auf beiden Seiten. Zur Weihnachtszeit erfuhren die Soldaten moralische Stärkung durch „Liebesgaben“¹ aus der Heimat und dadurch änderte sich die Stimmung der Soldaten. Dies führte dann ab dem 24. Dezember 1914 an einigen Abschnitten der Westfront zu einer nicht autorisierten Waffenruhe. Vor allem in Flandern verbrüdernten sich deutsche und englische Truppen spontan, um gemeinsam das Weihnachtsfest zu feiern. Selbst an der Ostfront fand kein Schusswechsel statt. Leider hielt dieser Waffenstillstand nicht lange an und bald nahmen die Fronten wieder ihre Waffen auf.²



¹ Angermünder Zeitung, 24.12.1914,301.

² http://de.wikipedia.org/wiki/Weihnachtsfrieden_%28Erster_Weltkrieg%29.
<http://www.welt.de/kultur/history/article13782421/Als-Briten-und-Deutsche-Weihnachtsfriedenschlossen.html>.

³ Angermünder Zeitung, 24.12.1914,301.

http://static.zoonar.de/img/www_repository4/ef/e4/e3/10_682631f1e477706bf9732778293c5be1.jpg.